

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 19

Artikel: Spörri und die Fremden
Autor: Bardill, Linard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spörri und die Fremden

VON LINARD BARDILL

Letzthin schien der Spörri krank,
sass nicht auf der Kirchenbank,
nein, auf eines Berges Kranz,
hockte er, der Spörri Franz.
Schaute erst mal in sein Land,
wo er keinen Makel fand.

«Dank Dir herzlich, lieber Gott,
für Alpenfirm und Morgenrot,
Matten, Alp und Heidelbeeren,
Seen und Flüsse, Tann und Föhren,
Ja, auch für der Menschen Werke,
Kirchen, Häuser, Gärten, Pärke,
Schulen, Unis und Spitäler,
Kraftwerk und die Denkmäler,
Danke für die Krankenkassen,
Sicherungen, Sonderklassen,
und für uns're AHV,
lieber Gott, danke ich au.
Alles gut! Nein – wunderbar,
rundherum, ganz ehrlich wahr.»

Doch nun wölkt's um Spörri's Stirn,
denn es kommt ihm in das Hirn,
Ein realer Grund zum Klagen:
«Lieber Gott, ich muss es sagen,
dieses Asylantenpack,
steckt uns langsam in den Sack.
Drogendealer, Mafiaschieber,
Waffenhändler, Frauendieber,

legen sich in deinen Tempel,
Kind und Kegel, Frau und Krempe,
und die roten Pfaffenschweine,
Herr, du weisst doch, wie ich's meine,
helfen diesen Knackern noch,
sie gehörten flugs ins Loch.
Ach, von allen fremden Ratten,
Putze Dorf und Kirch' und Matten.
Jag sie aus dem Lande fort:
Lieber Gott, hör auf mein Wort!»

Manche denkt vielleicht der Franz,
sitzend auf dem Bergeskranz,
sei ein dreckiger Rassist.
Dass dem nicht der Falle so ist,
zeigt, dass er das Gotteshaus,
den Albanern überliess,
und sein Heimatdorf verliess,
um dem lieben Gott privat,
ohne Pfarrer und Ornat,
endlich mal klar Wein zu schenken,
dieses bitt' ich zu bedenken.
Nimm dem Schweizer Frau und Wagen,
alles kann er still ertragen.
Wenn die Kirch' im Dorfe bleibt,
trägt er stoisch Freud und Leid.
Doch wenn Leben kommt ins Haus,
gar ins göttliche, oh Graus,
packt ihn Zorn vor dem Infamen.
Das ist alles. Schluss. Aus. Amen.

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
120. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Ursula Schweizer

Layout: Koni Näf, Anja Schulze

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 42 47

Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/45 44 70

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 122.–
6 Monate Fr. 64.–

Europa*: 12 Monate Fr. 146.–
6 Monate Fr. 76.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 172.–
6 Monate Fr. 89.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50,
Telefax 01/422 84 84, Seefeldstrasse 102,
Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung:

Gabriela Lepuschitz-Messmer,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41,
Telefax 071/41 43 13

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1994/1

